

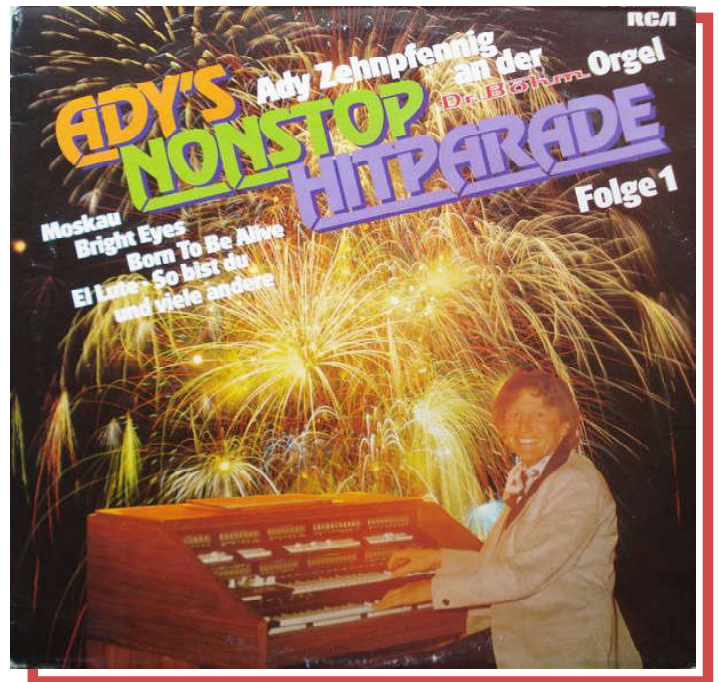
1131. Ady's Nonstop-Hitparade-Nr.8

Hintergründe von S. Radic

Der Künstler. Wir lesen auf der Rückseite dieser LP aus dem Jahre 1980 folgendes: "Top-Organisten wie **Ady Zehnpfennig** gibt es in Europa nur ganz wenige. Die gekonnte Zusammenstellung der aktuellen Pop-Spitzenreiter einer Saison in Form von 10 Tanz-Medleys auf einer Platte macht ihm in dieser Perfektion kaum jemand nach. Auf 15 vorangegangenen LPs hat er bewiesen, was man aus einer Spitzenorgel herausholen kann. Geboren wurde Ady Zehnpfennig 1949 in Kerpen bei Köln. Nach der Schulzeit und einer umfassenden Ausbildung auf Akkordeon und Klavier stieg er Mitte der sechziger Jahre auf die neuen Klangwunder, die elektronischen Orgeln, um. Die legendäre Dr. Böhm-Orgel CnT/L wurde sein Lieblingsinstrument, mit der er hunderttausende von Zuhörern bei über 500 Konzerten in ganz Europa in seinen Bann zog. Neben den Konzertreisen standen Auftritte bei großen Musikmessen und Fernsehen sowie Schallplatten- und Rundfunkaufnahmen auf dem Programm."

In dem **Medley-Nr.8** hat Ady Zehnpfennig die Ende der 70er Jahre sehr bekannte Gruppe "RACEY" mit ihrem Durchbruch-Titel "Some Girls" bedacht und anschließend einen eigenen Titel angeschlossen, "Three Rollin' Key's", wobei hier eine Blues-Improvisation mit ganz besonderer Spielweise kombiniert wurde.

Die Gruppe RACEY war eine britische Pop-Band, die wie viele andere Bands der 1970er-Jahre von dem seinerzeit populären Autoren/Producer-Paar Nicky Chinn und Mike Chapman produziert wurden und deren typischen Sound verkörperten.



Die Gruppe wurde 1977 in Weston-Super-Mare/Somerset gegründet. Als der erste **Hit Lay Your Love On Me** in die Charts kam, hatten die Musiker bereits eine lange Zeit in erfolglosen Combos gespielt. Dann nahmen der Komponist Mickie Most sowie das Gespann Chinn/Chapman sie unter ihre Fittiche und verpassten ihnen zwei Songs (außer Lay Your Love On Me noch **Some Girls**). Danach schaffte Racey noch zwei Einstiege in die Hitparade. Nachdem man sich jedoch von Chinn/Chapman trennte, ließ der Erfolg schlagartig nach, und die Gruppe zerfiel.

Three Rollin' Keys (Drei rollende Tasten) ist zunächst ein Blues-Titel mit bekannten Zutaten, wie die "Blue-Notes". Das Besondere hier ist jedoch ein ultraschnelles Repetieren einiger Tasten, wobei ich mir nicht sicher bin, wie Ady Zehnpfennig das im Live-Spiel gemacht haben sollte: entweder die Repetition mit der rechten Hand und die begleitende Blues-Phrase mit der linken Hand im OM - oder umgekehrt! Beides erfordert jedoch gute Finger-Fertigkeiten! So habe ich diese "Repetitions-Phrase" auf eine besondere MIDI-Spur gelegt, so dass jeder sie abschalten - und selbst spielen - kann, wenn die Spieltechnik reicht! Hier also die erste Rollin-(Key)-Taste im Takt 121 im F-Akkord:

Rollin Keys

Melodie

...dann die zweite im Takt 129 im Bb-Akkord:

Rollin Keys

Melodie

...nach der dritten Rollin-(Key)-Taste suche ich noch...

Fast-Twist-Rock, T=190

The musical score is arranged in five staves. The top staff is for Strings, the second for Piano, the third for Piano-Var., the fourth for Bass, and the fifth for Drums. The key signature has one sharp (F#) and the time signature is 4/4. The tempo is marked as T=190. The score is divided into two measures by a vertical line. The Strings part consists of sustained chords. The Piano part features a sequence of chords, with a fermata over the second measure. The Piano-Var. part has a rhythmic pattern of eighth notes. The Bass part has a simple eighth-note line. The Drums part includes a hi-hat (HH) and a bass drum/side drum (BD/SD) pattern.

Programmieranweisung

Diese superschnelle "Fast-Twist-Rock"-Programmierung wird sich wohl kaum irgendwo als Standard finden lassen! Einige Besonderheiten sind hier zu beachten: Erstens, spielt der Bass-Part mit einer Bindung zum zweiten Programm-Takt hin - hier ist also beim Spielen darauf zu achten, dass der Akk.-Wechsel nicht zu falschen Zeit erfolgt! Die zwei Piano-Parts kommen zwar in dem Medley vor, jedoch ich bin mir mit der Achtel-Version im Tempo 190 (1) gar nicht so sicher, dass es nicht "gestolpert" klingt. Auf jeden Fall darauf achten, dass diese Piano-Phrasen sich nicht zusammen in die Quere kommen - oder vielleicht die eine langsamere Piano-Phrase der Gitarre überlassen!